

Bericht aus der Gemeinderatssitzung 02-26 vom 10.02.2026

Liebe Newsletter-Abonnenten, liebe Mitglieder,

bevor die Narren das Regiment im Rathaus übernommen haben, wollte BM Hüge noch dringend die örtliche Schatztruhe in Sicherheit – sprich den Haushalt 2026 in trockene Tücher bringen. Die Haushaltsrede unseres Fraktionsvorsitzenden Daniel Molk finden Sie im Anhang.

Und sobald die Narren ihre Kappen wieder weggepackt haben, hält die politische Bühne direkt zwei Highlights parat:

Am Aschermittwoch, 18.02., kommt unser **Außenminister Johann Wadepuhl** nach **Karlsdorf** in die Neuenbürg Halle und am Dienstag 24.02. liest der frühere CDU-Generalsekretär **Peter Tauber** in der Aula der **Rochusklinik** aus seinem neuen Buch. Die Einladungen zu den Veranstaltungen finden Sie ebenfalls im Anhang. Bis dahin: Helau und Alaaf!

Die wesentlichen Entscheidungen aus der letzten GR-Sitzung im Überblick:

- Gemeinderat verabschiedet mehrheitlich den Haushalt
- Gemeinderat bestellt Sebastian Schäfer zum Abteilungskommandanten der Feuerwehr Langenbrücken
- Die Gemeinde erhält ca. € 80.000 Förderung für Biotopverbundplanung

Gemeinderat beschließt den Haushalt 2026 (TOP 3-5)

Der Haushalt 2026 ist verabschiedet. Im Ergebnis planen wir mit 45 Mio Euro Aufwand bei 43 Mio Euro Erträgen. BM Hüge will das strukturelle Defizit über Grundstücksverkäufe decken. Umfangreiche Fördermittel bringen uns in diesem Jahr erhebliche liquide Mittel, sodass wir für die anstehenden Investitionsmaßnahmen in diesem Jahr erst einmal ohne zusätzliche neue Schulden auskommen. Das Fazit unseres Fraktionsvorsitzenden Daniel Molk: *„Der Haushaltsplan 2026 ist kein Haushalt der großen Sprünge, sondern einer der Vernunft. Er zeigt, dass Bad Schönborn weiterhin handlungsfähig ist – aber nur unter klaren Rahmenbedingungen. Entscheidend wird sein, dass wir die beschlossenen Projekte umsetzen, endlich qualifiziert Prioritäten setzen und finanzpolitisch realistisch bleiben.“* Seine vollständige Haushaltsrede finden Sie als Anhang zu der Email.

Die CDU hatte im Zuge der Haushaltsberatung eigene Anträge eingebracht. Uns ging es darum, ausreichend Mittel für die erste Phase der Sanierung der Moneschule bereitzustellen sowie Mittel für die Planung der Sanierung des Kindergartens Raphael einzustellen. Bei Spielplätzen forderten wir, zunächst einmal eine qualifizierte Bestands- und Bedarfsplanung anzugehen, bevor unkoordiniert investiert wird. Daher wären hier aus unserer Sicht in 2026 weniger Mittel benötigt. Außerdem forderten wir mehr Mittel für Sanierung von Straßen und Kanal sowie ein Regenrückhaltebecken. Dies alles wurde von der Mehrheit des Gemeinderates abgelehnt. Die Mehrheit der Fraktionen schloss sich allerdings unserem Vorschlag an, die Mittel für die Sanierung der Bös'schen Fabrik in OT Mingolsheim um zwei Jahre nach hinten zu schieben. Auf Antrag der SPD werden € 5.000 Planungskosten für die Ansiedlung eines Batteriespeichers bereitgestellt.

Während Daniel Molk und Michael Schnürer dem Haushalt zustimmten, enthielten sich

Bernhard Steltz und Jochen Fellhauer. Sie verwiesen in ihrer Erklärung darauf, dass die Arbeitsergebnisse der Haushaltsstrukturkommission von der Verwaltung seit Monaten nicht weiterbearbeitet wurden und erst in den Haushalt 2027 Einzug finden soll. Die vollständige Erklärung finden Sie ebenfalls im Anhang.

Abteilungskommandanten der Feuerwehr Langenbrücken für 5 Jahre bestellt (TOP 2)

Sebastian Schäfer wurde für weitere fünf Jahre als Abteilungskommandant der Feuerwehr Langenbrücken gewählt. Seine Stellvertreter sind Jonas Bell und Kenny Schroff, sie folgen Christopher Schäfer und Andre Becker. Der Gemeinderat bestätigte einstimmig die Bestellung.

Die CDU Bad Schönborn bedankt sich bei der Feuerwehr für ihren wichtigen Dienst für unsere Gemeinde! Wir wünschen der Führungsmannschaft weiterhin viel Erfolg und gutes Gelingen.

Gemeinde erhält ca. € 80.000 für Biotopverbundplanung (TOP 6)

Noch in der Amtszeit von Walter Bender wurden in Bad Schönborn Biotop geplant und erstellt. Nach ca. 40 Jahren wird die Arbeit nun mit der Beauftragung einer Biotopverbundplanung fortgeschrieben. Ziel ist es, bestehende Lebensräume in Bad Schönborn besser zu vernetzen und so den Arten- und Naturschutz nachhaltig zu stärken.

Von sechs angefragten Fachbüros reichten vier ein Angebot ein. Den Zuschlag erhält die BHM Planungsgesellschaft mbH aus Bruchsal zum Angebotspreis von ca. 89.000 Euro. Positiv: Die Maßnahme ist zu 90 Prozent über die Landschaftspflegerichtlinie förderfähig – ein sinnvoller Schritt mit sehr überschaubarem Eigenanteil für die Gemeinde.

Weitere Themen der Sitzung:

Für die Tagesordnungspunkte **Nahwärmenetz** und sowie **Baumpflege im Ort** kamen die Sitzungsunterlagen nicht rechtzeitig. Dies war in letzter Zeit leider immer häufiger der Fall, was von unterschiedlichen Fraktionen schon in mehreren Sitzungen bemängelt wurde. Am Dienstag hat der Gemeinderat nun konsequent die entsprechenden Tagesordnungspunkte abgesetzt.

Anfragen und Bekanntgaben

- Für die Ortskernsanierung Mingolsheim erhält die Gemeinde € 900.000 städtebauliche Förderung des Landes. Die BNN hatte dies vor einigen Tagen berichtet und eine Maßnahmenliste dazu veröffentlicht. Bernhard Steltz stellte klar, dass die Mittel nicht auf die in diesem Artikel aufgeführten Projekte limitiert sind.
- An der Rochusstraße 66 musste ein Baum aufgrund einer defekten Wasserleitung gefällt werden.
- Der Träger der „Kraichgaumäuse“ musste Insolvenz anmelden, die Betreuung geht wie gewohnt weiter. Die Verwaltung ist mit dem Insolvenzverwalter im Austausch. Die Eltern sind ebenfalls über den aktuellen Sachstand informiert.
- Ziel ist es, den Betrieb wieder auf wirtschaftlich solide Beine zu stellen.
- Am Freitag, den 06. März findet um 14 Uhr eine öffentliche Waldbegehung statt.

- Der barrierefreie Ausbau einer Reihe von Bushaltestellen in Bad Schönborn ist gestartet. Dazu hatten wir ja im Dezember berichtet. Am Bahnhof Mingolsheim wird die erste barrierefreie Ertüchtigung umgesetzt.
- Die Freien Wähler stellten einen Antrag über einen Sachstandsbericht zu Katastrophen und Bevölkerungsschutz.

Der Betrieb der Flüchtlingsunterkunft vor Kislau ist ausgelaufen. Der Landkreis wird möglicherweise den Rückbau des Geländes angehen.